

Privatdozent Dr. med. habil. Klaus Poegel zum 70. Geburtstag



Herr Privatdozent Dr. Klaus Poegel wurde am 23. 1. 1943 in Dresden geboren und absolvierte sein Medizinstudium in Berlin und Dresden von 1956 bis 1962. Noch im August 1962 promovierte er zum Doktor der Medizin und begann seine Tätigkeit am Krankenhaus Dresden-Neustadt. Dort habilitierte er sich im Oktober 1982 zu einem Thema über chronische Lebererkrankungen und erhielt 1987 die Lehrbefugnis sowie 1990 die Ernennung zum Privatdozenten durch die damalige Medizinische Akademie „Carl Gustav Carus“ in Dresden.

1969 erlangte er die Facharztanerkennung für Innere Medizin und wurde im gleichen Jahr zum Oberarzt der Medizinischen Klinik ernannt. 1975 Subspezialisierung für Gastroenterologie und Ausbau der gastroenterologischen Abteilung, insbesondere der Endoskopieabteilung im Krankenhaus Dresden-Neustadt.

Am 1. 10. 1985 wurde er zum Leiter der II. Medizinischen Klinik am nunmehrigen Bezirkskrankenhaus Dresden-Neustadt berufen und im gleichen Jahr zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor gewählt. 1990 bis 1992 nach der Wende Berufung als „politisch Unbelasteter“ zum Ärztlichen Direktor und weiter bis 1996 stellvertretenden Ärztlicher Direktor. Nach Ausscheiden des in den Ruhestand tretenden Chefarztes der I. Medizinischen Klinik und jetzt erfolgter Neuorganisation wurde er am 1. 1. 1995 zum Leiter der nunmehr einheitlichen Medizinischen Klinik Dresden-Neustadt, Standort Industriestraße, ernannt.

Diese große internistische Klinik mit 180 Betten leitete er bis zur Verabschiedung in den Ruhestand 2003. In den genannten Jahren setzte er seine wissenschaftliche Tätigkeit und Mitarbeit in zahlreichen wissenschaftlichen und ärztlichen Gremien fort, die zum Beispiel 2006 mit der Ehrenmitgliedschaft der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin, in deren Vorstand er mehrere Jahre mitarbeitete, anerkannt wurde. Diese Auszeichnung würdigte auch sein Engagement für die ärztliche Weiter- und Fortbildung, zum Beispiel als Leiter der „Dresdner Ärztlichen Fortbildung“, der Mitgestaltung der Kongresse der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin und hier insbesondere die Leitung des Fortbildungsprogramms für ärztliches und nichtärztliches Personal. Mit seiner Tätigkeit setzte er sich immer für die Bewahrung der einheitlichen Inneren Medizin trotz Förderung der Spezialisierung in den Schwerpunktdisziplinen der Inneren Medizin ein. Dadurch gelang es auch, die große Medizinische Klinik des Krankenhauses Dresden-Neustadt am

Standort Industriestraße als Einheit zu erhalten. Besonders lag ihm in den letzten Jahren seiner Tätigkeit der Ausbau der Geriatrie als eigenständiger, aber auch interdisziplinärer Schwerpunkt in der Inneren Medizin am Herzen, der mit der Einrichtung einer geriatrischen Rehabilitationsklinik in Verbindung mit einer akutgeriatrischen Station am Krankenhaus Dresden-Neustadt im sogenannten Modellprojekt für die geriatrische Versorgung im Freistaat Sachsen verwirklicht werden konnte.

Hervorzuheben ist seine Gradlinigkeit sowohl in fachlichen als auch menschlichen Dingen, die ihm auch in schwierigen Zeiten stets Anerkennung im Kollegium und darüber hinaus verschaffte. Als Internist der „alten Schule“ ließ er es sich bis zum Ende seiner Dienstzeit nicht nehmen, einmal pro Woche alle 9 Stationen seiner Klinik persönlich zu visitieren und beteiligte sich bis weit über das 60. Lebensjahr hinaus an den anstrengenden Klinikbereitschaftsdiensten inklusive des endoskopischen Notfallbereitschaftsdienstes.

Wir wünschen unserem ehemaligen Chefarzt für seinen weiteren Lebensabschnitt alles Gute, insbesondere Bewahrung der Gesundheit und Vitalität sowie seine Sportlichkeit (besonders Tennis und Wintersport), um den Ruhestand auch mit seiner Familie genießen zu können.

Im Namen aller Mitarbeiter der Medizinischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt

Prof. Dr. med. habil. Tobias Lohmann
Chefarzt der Medizinischen Klinik
des Städtischen Krankenhauses
Dresden-Neustadt